Beiträge zur Kenntnis der Gallen von Java. Zweite Mitteilung über die javanischen Thysanopterocecidien und deren Bewohner.

Von **H. Karny**, Wien und **W. und J. Docters van Leeuwen-Reijnvaan**, Semarang-Java. — (Fortsetzung aus Heft 11/12.)

(Fortsetzung aus Heft 11/12, 1915.)

Gynaikothrips tristis nov. spec.

Wirtspflanze: Litsea chinensis Lam.

Schwarz; Vordertibien und alle Tarsen lichter, gelbbraun; Fühler vom dritten Gliede an gelb, aber dann vom sechsten Gliede an wieder allmählich etwas dunkler werdend, am Ende bräunlich getrübt.

Kopf um ein Drittel länger als breit, mit ungefähr parallelen Seiten, erst am Grunde deutlich verschmälert. Netzaugen groß, mehr als ein Drittel der Kopflänge einnehmend. Nebenaugen der dunklen Färbung wegen nicht erkennbar. Postocularborsten kräftig, am Ende etwas verdickt, nicht sehr lang, auffallend weit hinten stehend. Fühler um zwei Drittel länger als der Kopf, ziemlich kräftig, mit kurzen, fast geraden Sinnesborsten; ihre mittleren Glieder etwa doppelt so lang wie breit. I. Glied zylindrisch, so lang wie breit; II. Glied etwas länger als breit, becherförmig; III. Glied dick-keulig, IV. noch breiter, beinahe eiförmig, V. spindelig, plump; VI. Glied etwas kürzer und schlanker als die drei vorhergehenden, spindelförmig, am Ende ziemlich breit abgestutzt und daher vom siebenten weniger stark abgeschnürt als vom fünften; VII. und VIII. Glied zusammen ein spindeliges Ganzes bildend, von einander nur wenig abgesetzt, das achte etwas kürzer als das siebente. Mundkegel etwa drei Viertel der Vorderbrust bedeckend, abgerundet.

Prothorax um ein Fünftel kürzer als der Kopf, nach hinten verbreitert und da nicht ganz doppelt so breit wie lang; alle Borsten vorhanden, kräftig, aber nicht sehr lang, am Ende kolbig verdickt. Vorderbeine nicht sehr lang, aber kräftig, besonders ihre Schenkel etwas verdickt; Tarsen unbewehrt. Pterothorax etwas breiter als der Prothorax, fast so lang wie breit, hinten verengt. Mittel- und Hinterbeine ziemlich lang und kräftig. Flügel bis zum sechsten Hinterleibssegment reichend, überall gleich breit; Medianader braun angeraucht, die der hinteren schwächer, mehr graulich; im übrigen ist die Flügelfläche nur ganz schwach graulich getrübt. Fransenverdoppelung der Vorderflügel ca. 10—11.

Hinterleib fast so breit wie der Pterothorax, auf allen Segmenten (auch den basalen!) mit langen, kräftigen, am Ende geknöpften Borsten versehen. Flügelsperrdornen der dunklen Färbung wegen nicht erkennbar. Tubus kurz und dick, um ein Drittel kürzer als der Kopf, etwas mehr als doppelt so lang wie am Grunde breit, am Ende halb so breit wie am Grunde, mit geraden, nach hinten deutlich konvergierenden Seiten. Die beiden Geschlechter wegen der dunklen Körperfarbe nicht unterscheidbar.

Körpermaße: Fühler, Gesamtlänge 0,49 mm; I. Glied 0,04 mm lang und breit; II. Glied 0,05 mm lang, 0,04 mm breit; III. Glied 0,08 mm lang, 0,035 mm breit; IV. Glied 0,08 mm lang, 0,04 mm breit; V. Glied 0,08 mm lang, 0,035 mm breit; VI. Glied 0,07 mm lang, 0,03 mm breit; VII. Glied 0,05 mm lang, 0,025 mm breit; VIII. Glied 0,04 mm lang, 0,015 mm breit. Kopf 0,29 mm lang, 0,22 mm breit. Prothorax 0,23 mm lang, 0,42 mm breit. Vorderschenkel 0,22 mm lang, 0,10 mm breit; Vorderschienen (ohne Tarsus) 0,17 mm lang, 0,06 mm breit. Pterothorax

0,44 mm lang, 0,45 mm breit. Mittelschenkel 0,24 mm lang, 0,06 mm breit; Mittelschienen (ohne Tarsus) 0,21 mm lang, 0,05 mm breit. Hinterschenkel 0,26 mm lang, 0,08 mm breit; Hinterschienen (ohne Tarsus) 0,21 mm lang, 0,05 mm breit. Flügellänge (ohne Fransen) 1,1 mm. Hinterleibslänge (samt Tubus) 1,35 mm, Breite 0,43 mm. Tubuslänge 0,20, Breite am Grunde 0,09 mm, Breite am Ende 0,045 mm. Gesamtlänge 2,1—2,6 mm.

In Blattrollungen auf Litsea chinensis; Insel Noesa Kambangan; 8. X. 1913, leg. Docters van Leeuwen.

In diesen Gallen fanden sich neben den Imagines auch die übrigen Entwickelungsstadien. Dieselben sehen denen von *Gynaikothrips consanguineus* sehr ähnlich, unterscheiden sich von ihnen aber durch bedeutendere Größe. Die Nymphen haben zahlreiche hypodermale Pigmentzellen, die erwachsenen Larven am Grunde jeder Borste des ganzen Körpers je einen dunkelbraunen, fast schwarzen Punkt.

Gynaikothrips simillimus nov. spec.

Wirtspflanze: Vitis pergamacea Miq. (?).

Bräunlichschwarz; Vorderschienen und alle Tarsen heller, braungelb; die beiden ersten Fühlerglieder schwarzbraun, das dritte bis fünfte gelb, das sechste gelblichbraun, das siebente und achte graubraun.

Kopf etwa um ein Viertel länger als breit, mit unmerklich gewölbten, nach hinten kaum konvergierenden Seiten. Netzaugen gut entwickelt, etwa zwei Fünftel der Kopflänge einnehmend. Nebenaugen groß und deutlich, ihr Durchmesser etwa doppelt so groß wie ihre Entfernung von einander. Postocularborsten nicht erkennbar, zweifellos verkümmert. Fühler etwa um zwei Drittel länger als der Kopf, mit zahlreichen, aber ganz kurzen, geraden Borsten besetzt, die nicht einmal halb so lang sind wie die Fühlerglieder. I. Glied kurz-zylindrisch, breiter als lang; II. becherförmig, länger und schmaler; III. Glied keulenförmig, etwas schlanker als das zweite, deutlich das längste Glied im ganzen Fühler; IV. plumpkeulig, kürzer als das dritte und wieder so breit wie das zweite; V. Glied ähnlich gestaltet, auch ebenso breit, aber wieder etwas länger; VI. plumper, fast eiförmig, etwas kürzer und schmaler als das vorhergehende, sich mit verhältnismäßig breiter Fläche an das folgende Glied anlegend, aber doch von diesem deutlich abgeschnürt; VII. Glied mit dem deutlich kürzeren achten zusammen ein spindelförmiges Ganzes bildend, dessen breiteste Stelle etwas vor der Miite des siebenten Gliedes gelegen ist. Mundkegel etwa zwei Drittel der Vorderbrust bedeckend, am Ende breit abgerundet.

Prothorax um ein Drittel kürzer als der Kopf, nach hinten verbreitert und da doppelt so breit wie lang; die Borsten der Hinterecken kurz und schwach, die medio- und antero-lateralen fast ganz verkümmert. Pterothorax etwas breiter als der Prothorax, fast so lang wie breit, in der hinteren Hälfte verschmälert. Alle Beine kurz und ziemlich schwach, die hinteren am längsten; Tarsen unbewehrt. Flügel bis zum sechsten oder siebenten Segment reichend, ihrer ganzen Breite nach gleichmäßig gebräunt, nicht entlang der Medianader merklich stärker, überall gleich breit; die vorderen mit ca. 6—9 eingeschalteten Fransen.

Hinterleib kaum breiter als der Pterothorax mit kräftigen, langen, aber nicht geknöpften Borsten besetzt; auf den basalen Segmenten jedoch nur mit ganz kurzen, fast verkümmerten. Flügelsperrdornen sehr schwach;

dafür steht lateral davon auf jedem Segmente eine starke, medianwärts gerichtete Borste (ähnlich wie bei *Dolerothrips gemmiperda*); gewöhnlich sind aber wegen der dunklen Färbung weder diese Borsten noch die Flügelsperrdornen erkennbar (nur bei außergewöhnlich blassen, wohl frisch gehäuteten?, Exemplaren). Tubus kurz und dick, kegelstutzförmig um ein Drittel kürzer als der Kopf, am Grunde nicht ganz halb so breit wie lang und fast doppelt so breit als am Ende.

Körpermaße, ♀: Fühler, Gesamtlänge 0,41 mm; I. Glied 0,03 mm lang, 0,04 mm breit; II. Glied 0,05 mm lang, 0,03 mm breit; III. Glied 0,07 mm lang, 0,028 mm breit; IV. Glied 0,06 mm lang, 0,03 mm breit; V. Glied 0,065 mm lang, 0,03 mm breit; VI. Glied 0,055 mm lang, 0,028 mm breit; VII. Glied 0,05 mm lang, 0,025 mm breit; VIII. Glied 0,03 mm lang, 0,015 mm breit. Kopf 0,25 mm lang, 0,20 mm breit. Prothorax 0,16 mm lang, 0,33 mm breit. Vorderschenkel 0,17 mm lang, 0,07 mm breit. Vorderschienen (ohne Tarsus) 0,12 mm lang, 0,045 mm breit. Pterothorax 0,33 mm lang, 0,36 mm breit. Mittelschenkel 0,14 mm lang, 0,05 mm breit; Mittelschienen (ohne Tarsus) 0,12 mm lang, 0,04 mm breit. Hinterschenkel 0,21 mm lang, 0,07 mm breit; Hinterschienen (ohne Tarsus) 0,18 mm lang, 0,04 mm breit. Flügellänge (ohne Fransen) 0,95 mm. Hinterleibslänge (samt Tubus) 1,35 mm, Breite 0,37 mm. Tubuslänge 0,16 mm, Breite am Grunde 0,07 mm, Breite am Ende 0,04 mm. Gesamtlänge 1,7 mm—2,2 mm.

♂: Fühler, Gesamtlänge 0,36 mm; I. Glied 0,02 mm lang, 0,035 mm breit; II. Glied 0,04 mm lang, 0,03 mm breit; III. Glied 0,065 mm lang, 0,025 mm breit; IV. Glied 0,05 mm lang, 0,03 mm breit; V. Glied 0,055 mm lang, 0,03 mm breit; VI. Glied 0,05 mm lang, 0,027 mm breit; VII. Glied 0,045 mm lang, 0,025 mm breit; VIII. Glied 0,03 mm lang, 0,015 mm breit. Kopf 0,23 mm lang, 0,18 mm breit. Prothorax 0,14 mm lang, 0,28 mm breit. Vorderschenkel 0,14 mm lang, 0,06 mm breit; Vorderschienen (ohne Tarsus) 0,09 mm lang, 0,04 mm breit. Pterothorax 0,30 mm lang, 0,31 mm breit. Mittelschenkel 0,16 mm lang, 0,045 mm breit; Mittelschienen (ohne Tarsus) 0,14 mm lang, 0,04 mm breit. Hinterschenkel 0,20 mm lang, 0,05 mm breit; Hinterschienen (ohne Tarsus) 0,17 mm lang, 0,035 mm breit. Flügellänge (ohne Fransen) 0,75 mm. Hinterleibslänge (samt Tubus) 1,15 mm, Breite 0,33 mm. Tubuslänge 0,16 mm, Breite am Grunde 0,07 mm, Breite am Ende 0,04 mm. Gesamtlänge: 1,6—1,8 mm.

In Blattgallen auf Vitis (pergamacea?); Oengaran-Gebirge, ca. 900 Meter; 20. X. 1913, leg. Docters van Leeuwen.

In diesen Gallen fanden sich außer den Imagines auch die anderen Entwickelungsstadien; die älteren Larven unterscheiden sich in der Färbung wesentlich von denen des *Gynaikothrips tristis*, da bei ihnen der Kopf gleichfarbig mit dem übrigen Körper, der Thorax einfarbig ist, ohne schildförmige Flecke; nur die Fühler, der Tubus und die distale Hälfte des vorausgehenden Segmentes sind graulich. Diese Larven weichen also von denen des *G. tristis* (mit denen sie vergleichbar sind, da von beiden Arten alle Stadien vorliegen) noch viel auffallender ab als die Imagines der beiden Species von einander.

Bogen II der „Zeitschr. f. wiss. Ins.-Biologie", Druck vom 20. März 1916.

Gynaikothrips chavicae (Zimmermann).

Wirtspflanzen: Chavica densa, Melastoma malabathricum L., Piper retrofractum Vahl., Piper bettle L., Piper arcuatum Bl., Piper miniatum Bl., Piper spec., Piper sarmentosum, Jasminum spec.

Seit unserer letzten Publikation wurde diese Species noch in folgenden Gallen angetroffen:

Blattgallen auf Piper arcuatum; Plaboean bei Weliri Urwald; I. IX. 1912, leg. Docters van Leeuwen.

Piper miniatum; Oengaran-Gebirge, ca. 1200 Meter; 23. III. 1913, leg. Docters van Leeuwen.

Piper spec. (Blattrollung); Roban-Urwald; 22. VI. 1913, leg. Docters van Leeuwen.

In einer Blattrollung von Piper spec.; Noesa Kambangan. II. X. 1913, leg. Docters van Leeuwen.

Endlich auch 1 Exemplar zusammen mit zahlreichen *G. pallipes* in einer Blattrandrollung auf Piper sarmentosum; Semarang; 28. II. 1914, leg. Docters van Leeuwen.

Gynaikothrips cognatus nov. spec.

Wirtspflanze: Medinilla horsfieldii Miq.

Bräunlichschwarz, Vorderschienen, alle Tarsen und die Fühler vom dritten Gliede an dunkelgelb; VII. und VIII. Fühlerglied, oft auch schon der distale Teil des sechsten, deutlich gebräunt.

Kopf fast anderthalb mal so lang wie breit; Wangen etwas gewölbt, zuerst annähernd parallel, hinten deutlicher konvergierend. Netzaugen mäßig groß, fast ein Drittel der Kopflänge einnehmend. Nebenaugen groß und deutlich. Postokularborsten lang und kräftig. Fühler etwa um zwei Drittel länger als der Kopf, mit zahlreichen, ganz kurzen, schwachen Borsten besetzt; ihre beiden ersten Glieder zylindrisch, die folgenden plump-keulig, die letzten walzig, an beiden Enden ein wenig verschmälert. Das erste Glied das breiteste, das zweite etwas schmaler, die folgenden noch schmaler, unter einander gleich breit; das achte aber nur mehr halb so breit wie das siebente; das dritte Glied das längste im ganzen Fühler, die folgenden kontinuierlich an Länge abnehmend, das achte nur mehr ein Drittel so lang wie das dritte. Mundkegel mit spitzwinkelig-konvergierenden Seiten, fast bis zum Vorderrande der Mittelbrust reichend, aber am Ende doch abgerundet.

Prothorax um ein Drittel kürzer wie der Kopf, nach hinten verbreitert und da doppelt so breit wie lang; alle Borsten vorhanden und ziemlich kräftig, die antero- und medio-lateralen kurz, die postero-lateralen lang. Vorderbeine mäßig lang, ihre Schenkel etwas verdickt, ihre Tarsen unbewehrt. Pterothorax breiter als der Prothorax, etwa so lang wie breit, mit gewölbten, nach hinten konvergierenden Seiten. Mittel- und Hinterbeine schlank, die hinteren länger als die mittleren. Flügel etwa bis zum sechsten oder siebenten Segment reichend, auf der ganzen Fläche dunkel gelbbraun getrübt, und zwar die vorderen stärker als die hinteren; Fransenverdoppelung ca. 10—12.

Hinterleib etwas breiter als der Pterothorax, auf allen Segmenten mit auffallend langen, kräftigen, jedoch nicht geknöpften Borsten versehen (auch auf den Basalsegmenten!). Flügelsperrdornen der dunklen Körperfarbe wegen nicht erkennbar. Tubus schlank, etwas kürzer als

der Kopf, mit geraden distalwärts konvergierenden Seiten, etwa dreimal so lang wie am Grunde breit, am Ende ungefähr halb so breit wie am Grunde.

Körpermaße, ♀: Fühler, Gesamtlänge 0,52 mm; I. Glied 0,02 mm lang, 0,05 mm breit; II.Glied 0,045 mm lang, 0,04 mm breit; III. Glied 0,095 mm lang, 0,03 mm breit; IV. Glied 0,09 mm lang, 0,03 mm breit; V. Glied 0,09 mm lang, 0,03 mm breit; VI. Glied 0,07 mm lang, 0,03 mm breit; VII. Glied 0,065 mm lang, 0,03 mm breit; VIII. Glied 0,035 mm lang, 0,015 mm breit. Kopf 0,30 mm lang, 0,21 mm breit. Prothorax 0,20 mm lang, 0,40 mm breit. Vorderschenkel 0,22 mm lang, 0,10 mm breit; Vorderschienen (ohne Tarsus) 0,17 mm lang, 0,05 mm breit. Pterothorax 0,45 mm lang und breit. Mittelschenkel 0,21 mm lang, 0,07 mm breit; Mittelschienen (ohne Tarsus) 0,17 mm lang, 0,05 mm breit. Hinterschenkel 0,30 mm lang, 0,07 mm breit; Hinterschienen (ohne Tarsus) 0,24 mm lang, 0,06 mm breit. Flügellänge (ohne Fransen) 1,2 mm. Hinterleibslänge (samt Tubus) 1,9 mm, Breite 0 50 mm. Tubuslänge 0,26 mm, Breite am Grunde 0,09 mm, Breite am Ende 0,05 mm. Gesamtlänge 2,4—2,9 mm.

♂: Fühler, Gesamtlänge 0,46 mm; I. Glied 0,03 mm lang, 0,04 mm breit; II. Glied 0,05 mm lang, 0,035 mm breit; III. Glied 0,09 mm lang, 0,03 mm breit; IV. Glied 0,08 mm lang, 0,032 mm breit; V. Glied 0,07 mm lang, 0,03 mm breit; VI. Glied 0,06 mm lang, 0,03 mm breit; VII. Glied 0,055 mm lang, 0,027 mm breit; VIII. Glied 0,03 mm lang, 0,015 mm breit. Kopf 0,25 mm lang, 0,19 mm breit. Vorderschenkel 0,23 mm mm lang, 0,08 mm breit; Vorderschienen (ohne Tarsus) 0,21 mm lang, 0,05 mm breit. Pterothorax 0,35 mm lang, 0,40 mm breit. Mittelschenkel 0,20 mm lang, 0,06 mm breit; Mittelschienen (ohne Tarsus) 0,17 mm lang, 0,045 mm breit. Hinterschenkel 0,25 mm lang, 0,07 mm breit; Hinterschienen (ohne Tarsus) 0,22 mm lang, 0,045 mm breit. Flügellänge 1,1 mm. Hinterleibslänge (samt Tubus) 1,4 mm, Breite 0,43 mm. Tubuslänge 0,23 mm, Breite am Grunde 0,08 mm, Breite am Ende 0,045 mm. Gesamtlänge 2—2,4 mm.

Von den bisher bekannten Arten dem *Gynaikothrips crassipes* und *chavicae* am nächsten stehend, durch die angegebenen Merkmale jedoch von beiden unterscheidbar.

Auf Medinilla horsfieldii; Oengaran-Gebirge, ca. 2000 Meter; 22. III. 1913, leg. Docters van Leeuwen. — Auf derselben Pflanze; Telamajo-Gebirge, ca. 1600 Meter; 25. XII. 1912, leg. Docters van Leeuwen.

Außer den Imagines liegen aus solchen Gallen auch noch einige ältere Larven vor. Dieselben sind rötlichgelb gefärbt, Kopf und zwei große schildförmige Flecke auf dem Prothorax schwärzlichgrau; Fühler grau, nur das dritte und vierte Glied heller, etwas mehr ins Gelbliche; Tubus und das vorhergehende Segment ganz schwarz, außerdem auch meist noch ein in der Mitte breit unterbrochener Ring des drittletzten Segmentes dunkel. Die übrigen Stadien kenne ich nicht

Gynaikothrips longiceps nov. spec.

Wirtspflanze: Piper recurvum Bl.

Schwarz, Vorderschienen, alle Tarsen und die Fühler vom dritten Gliede an gelb; die letzten Fühlerglieder gebräunt. Kopf anderthalb mal so lang wie breit, aber sehr schlank erscheinend, weil die Kopfseiten

schon von den Netzaugen an nach hinten geradlinig konvergieren. Netzaugen gut entwickelt, etwa ein Drittel der Kopflänge einnehmend. Nebenaugen der dunklen Färbung wegen nicht wahrnehmbar. Postocularborsten lang und kräftig. Fühler etwa um zwei Drittel länger als der Kopf, schlank, mit etwas gebogenen Borsten besetzt, die nur ungefähr halb so lang sind wie die Fühlerglieder; I. Glied zylindrisch. fast so lang wie breit; II. Glied ähnlich, aber etwas schmaler und deutlich länger; III. Glied keulenförmig, so lang wie die beiden ersten Glieder zusammen, in der Breite zwischen ihnen stehend; IV. Glied ganz ähnlich, aber noch etwas länger; die folgenden Glieder von ähnlicher Gestalt, aber kontinuierlich an Länge und Breite abnehmend; VII. Glied mit dem nur wenig über halb so langen VIII. ein spindelförmiges Ganzes bildend. Mundkegel von der Form eines gleichseitigen Dreiecks oder noch spitzer, am Ende aber doch abgestumpft, mindestens zwei Drittel der Vorderbrust bedeckend.

Prothorax um zwei Fünftel kürzer als der Kopf, nach hinten verbreitert und da etwa doppelt so breit wie lang; alle Borsten vorhanden, lang und kräftig. Pterothorax breiter als der Prothorax, fast so lang wie breit. Alle Beine lang und schlank; Vorderschenkel etwas kräftiger als die übrigen. Flügel etwa bis zur Mitte des sechsten Hinterleibssegmentes reichend, auf der ganzen Fläche bräunlich angeraucht und namentlich entlang der Medianader dunkel graubraun, überall gleich breit, in der Mitte nicht verengt; die vorderen am Hinterrande mit 12—16 verdoppelten Wimpern; die hinteren ein wenig schwächer gefärbt als die vorderen.

Hinterleib kaum breiter als der Pterothorax, auf allen Segmenten (auch den basalen!) mit sehr langen und außerordentlich kräftigen, spitz auslaufenden (nicht geknöpften) Borsten besetzt. Flügelsperrdornen der dunklen Färbung wegen nicht erkennbar. Tubus um ein Fünftel kürzer als der Kopf, plump, mit geraden distalwärts deutlich konvergierenden Seiten, fast dreimal so lang wie am Grunde breit, am Ende halb so breit wie am Grunde. Die beiden Geschlechter der dunklen Färbung wegen nicht unterscheidbar.

Körpermaße: Fühler, Gesamtlänge 0,61 mm; I. Glied 0,04 mm lang, 0,05 mm breit; II. Glied 0,06 mm lang, 0,035 mm breit; III. Glied 0,10 mm lang, 0,04 mm breit; IV. Glied 0,11 mm lang, 0,04 mm breit; V. Glied 0,10 mm lang, 0,035 mm breit; VI. Glied 0,09 mm lang, 0,03 mm breit; VII. Glied 0,07 mm lang, 0,025 mm breit; VIII. Glied 0,04 mm lang, 0,015 mm breit. Kopf 0,35 mm lang, 0,24 mm breit. Prothorax 0,21 mm lang, 0,41 mm breit. Vorderschenkel 0,25 mm lang, 0,10 mm breit; Vorderschienen (ohne Tarsus) 0,27 mm lang, 0,05 mm breit. Pterothorax 0,47 mm lang, 0,49 mm breit. Mittelschenkel 0,26 mm lang, 0,075 mm breit; Mittelschienen (ohne Tarsus) 0,25 mm lang, 0,05 mm breit. Hinterschenkel 0,35 mm lang, 0.08 mm breit; Hinterschienen (ohne Tarsus) 0,37 mm lang, 0,05 mm breit. Flügellänge (ohne Fransen) 1,35 mm. Hinterleibslänge (samt Tubus) 1,8 mm, Breite 0,50 mm. Tubuslänge 0,28 mm, Breite am Grunde 0,10 mm, Breite am Ende 0,05 mm. Gesamtlänge 2,6—3,2 mm.

Diese neue Species ist von den verwandten Arten (*chavicae* etc.) an der sehr charakteristischen Kopfform ohne weiters leicht zu unterscheiden.

Auf Piper recurvum Bl.; Oengaran-Gebirge, ca. 1400 Meter; 23. III. 1913, leg. Docters van Leeuwen.

Die Jugendstadien kenne ich nicht.

Gynaikothrips adusticornis nov. spec.

Wirtspflanze; Gnetum latifolium Bl.

Braunschwarz, Vordertibien und alle Tarsen braungelb; I. und II. Fühlerglied so dunkel wie der Körper; die folgenden Glieder blaß gelblich, vor dem Ende braungelb getrübt, und zwar das dritte am schwächsten, von den folgenden jedes stärker als das vorhergehende; VII. und VIII. Glied ganz dunkelbraun.

Kopf um zwei Drittel länger als breit, mit fast geraden, nach hinten deutlich konvergierenden Seiten. Netzaugen nicht besonders groß, kaum ein Drittel der Kopflänge einnehmend. Nebenaugen ziemlich gut entwickelt, von einander ungefähr um die Länge ihres Durchmessers entfernt. Postocularborsten ziemlich lang, kräftig. Fühler nicht ganz anderthalb mal so lang wie der Kopf, mit gebogenen Borsten besetzt, die kaum mehr als halb so lang sind wie die Fühlerglieder. Die beiden ersten Glieder zylindrisch, die folgenden keulenförmig; das siebente und achte zusammen ein spindeliges Ganzes bildend, von einander wenig aber doch deutlich abgesetzt. I. und IV. Glied die dicksten, III. und IV. die längsten im ganzen Fühler; VIII. Glied ungefähr halb so lang und breit wie das siebente, am Grunde nicht verengt. Mundkegel klein, nur bis zur Mitte des Prosternums reichend, breit abgerundet.

Prothorax um zwei Fünftel kürzer wie der Kopf, nach hinten verbreitert und da fast doppelt so breit als lang. Die antero-lateralen Borsten gut entwickelt, mäßig lang und kräftig; medianwärts von ihnen sitzt noch jederseits eine etwas kürzere und schwächere Borste; die medio-lateralen Borsten so lang und kräftig wie die postero-lateralen; von diesen jederseits zwei vorhanden, die viel kräftiger und mehr als doppelt so lang sind wie die antero-lateralen; außerdem besitzt noch die Coxa jederseits eine viel kürzere, gebogene, nach vorn gerichtete Borste (die man bei weniger durchsichtigen Exemplaren leicht für eine Prothoracal-Borste halten könnte). Pterothorax etwas breiter als der Prothorax, länger als breit, in der hinteren Hälfte deutlich verschmälert. Alle Beine schlank, die vorderen am dicksten, die hinteren am längsten; Tarsen unbewehrt. Flügel das sechste Hinterleibssegment nicht oder kaum erreichend, überall gleich breit, auf der ganzen Fläche farblos, klar, durchsichtig, nur ganz am Grunde ein wenig gebräunt; Fransenverdoppelung 18—20.

Hinterleib etwas schmaler als der Pterothorax, nahe dem Grunde am breitesten und distalwärts dann gleichmäßig schmaler werdend, auf allen Segmenten mit kräftigen Borsten versehen, die auf den distalen besonders lang sind. Flügelsperrdornen auf dem zweiten bis siebenten Segment vorhanden, der dunklen Färbung wegen aber schwer wahrnehmbar, der hintere jedesmal viel besser ausgebildet als der vordere. Tubus schlank, aber ziemlich kurz, um etwas mehr wie ein Viertel kürzer als der Kopf, dreimal so lang als am Grunde breit, am Ende nur halb so breit als am Grunde.

Körpermaße: Fühler, Gesamtlänge 0,58 mm; I. Glied 0,04 mm lang, 0,045 mm breit; II. Glied 0,06 mm lang, 0,035 mm breit; III. Glied 0,11 mm lang, 0,04 mm breit; IV. Glied 0,11 mm

lang, 0,045 mm breit; V. Glied 0,09 mm lang, 0,04 mm breit; VI. Glied 0,08 mm lang, 0,035 mm breit; VII. Glied 0,06 mm lang, 0,035 mm breit; VIII. Glied 0,03 mm lang, 0,015 mm breit. Kopf 0,40 mm lang, 0,24 mm breit. Prothorax 0,23 mm lang, 0,45 mm breit. Vorderschenkel 0,26 mm lang, 0,075 mm breit; Vorderschienen ohne Tarsus) 0,19 mm lang, 0,05 mm breit. Pterothorax 0,53 mm lang, 0,47 mm breit. Mittelschenkel 0,23 mm lang, 0,07 mm breit; Mittelschienen (ohne Tarsus) 0,23 mm lang, 0,045 mm breit. Hinterschenkel 0,35 mm lang, 0,08 mm breit; Hinterschienen (ohne Tarsus) 0,30 mm lang, 0,05 mm breit. Flügellänge (ohne Fransen) 1.25 mm. Hinterleibslänge (samt Tubus) 2,0 mm, Breite 0.45 mm. Tubuslänge 0,28 mm, Breite am Grunde 0,09 mm, Breite am Ende 0,045 mm. Gesamtlänge 2,9—3,2 mm.

Unterscheidet sich von allen verwandten Arten durch den verhältnismäßig langen, schlanken, nach hinten deutlich verengten Kopf und die klaren, farblosen Flügel.

3 Exemplare in den Gallen des *Gynaikothrips convolvens* (und *Dolerothrips seticornis*) auf Gnetum latifolium (Blattrandrollungen); Moeriah-Gebirge, ca. 400 Meter; 26. IX. 1912, leg. Docters van Leeuwen.

(Fortsetzung folgt.)

Beiträge zur Gallenfauna der Mark Brandenburg. II.

Von **H. Hedicke**, Berlin-Steglitz.

(Fortsetzung und Schluß.)

Ononis repens L.

238. *Eriophyes ononidis* Can. (Hier. 149, R. 1105, C. H. 3499), Freienwalde (Hier.).

Ononis spinosa L.

239. *Eriophyes ononidis* Can. (Hier. 150, C. H. 3497). Frankfurt a. O. (Hier.), Spandauer Kanal (Rübsaamen).

Sarothamnus scoparius L.

240. *Eriophyes genistae* Nal. (Hier. 232, R. 1730, C. H. 3419). Dahme (Hier.), Grunewald, Karlsberg (H.).

Vicia cassubica L.

241. *Eriophyes* sp. (Hier. 283, R. 2069, C. H. 3727). Potsdam, Freienwalde (Hier.).

Vicia cracca L.

*242. *Phyllocoptes retiolatus* Nal. (2067, C. H. 3724). Berlin (Rübsaamen).

Geraniaceae.

243. *Eriophyes geranii* Can. (Hier. 124, R. 764, C. H. 3806). Grunewald, Biesental (Hier.)

Geranium sanguineum L.

*244. *Eriophyes geranii* Can. (R. 764, C. H. 3801) Strausberg (Thurau).

Polygalaceae.

Polygala austriaca Crantz

245. *Eriophyes brevirostris* Nal. (Hier. 167, R. 1237, C. H. 3858). Rüdersdorf (Hier.).

Euphorbiaceae.

Euphorbia cyparissias L.

*246. *Eriophyes euphorbiae* Nal. (R. 633, C. H. 3886). Finkenkrug (Wandolleck), Zehlendorf (H.).